

3. Borkenkäfer-Information 2004 der NFV-B

1. Käferflug und Befallsentwicklung

Kupferstecher und Buchdrucker konnten sich vielerorts erfolgreich in frische Zöpfe aus Windwurf einbohren. Stehendbefall wurde bisher aber nur als induzierter Befall gemeldet, d.h. durch befallene Zöpfe am Stammfuß ausgelöst. Die erste Flugwelle der ersten Generation wurde somit gut und nahezu ohne Schäden im Stehenden aufgefangen.

In einigen Bereichen des Berglandes war die erste Flugwelle der 1.Generation bereits sehr heftig (Zitat RFö: „Bei mir waren die FHH komplett voll, Käfer hatten Probleme zu landen.....“). Insgesamt war die Intensität der ersten Flugwelle landesweit jedoch noch recht verhalten. Der noch ausstehende **Hauptflug des Buchdruckers** wird in der nächsten längeren Warmphase erwartet. Bis dahin sollten wenn möglich alle konkurrierenden Lockstoffquellen (= befallene Zöpfe, X-Holz, Stehendbefall) aus den Beständen entfernt oder behandelt sein. Bedingt durch die feucht-kühle Witterung Anfang Mai erwarten wir ab Mitte Mai eine sehr heftige 2. Flugwelle (i.w. aus den Bodenüberwinterern) der 1.Generation.

Bei Holzerntemaßnahmen in befallenen Fichtenbeständen im Berg- und Flachland wurde Anfang Mai vom Harvester aufgearbeitetes Fichtenholz innerhalb von 1-2 Tagen sehr stark von Buchdrucker und Kupferstecher befallen. Neben der hohen Käferdichte spielt hier offenbar auch die hohe Primärattraktion (=Rindeninhaltsstoffe) eine wichtige Rolle. Sofern diese Fi-Abschnitte und Fi-IN-Rollen ungerückt im Bestand verbleiben, besteht (wie bei befallenen Zöpfen) eine stark erhöhte Gefahr von induziertem Befall am verbleibenden Bestand. Dieses Material sollte daher schnellstens gerückt und ggf. als Polter behandelt werden.

Aus gegebenem Anlaß wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Foliendispenser und Ampullen mit den Pheromonen von Buchdrucker und Kupferstecher bei der Ausbringung auf gar keinen Fall beschädigt werden dürfen. Die Befestigung der Beutel oder Ampullen muß so durchgeführt werden, dass die Plastikummantelung der Ampulle bzw. der Folienbeutel mit dem Filzlappen **nie (!!!)** beschädigt werden. Bei Beschädigung entweicht das Pheromon in kurzer Zeit in sehr hoher Konzentration und induziert im Nahbereich Stehendbefall.

Es wurden zahlreiche Beobachtungen mitgeteilt, nach denen Fangholzhaufen (FHH) deutlich stärker als Fallen angefliegen wurden. Dies ist ein gutes und sicheres Zeichen für die erheblich bessere und effektivere Fangleistung dieses Systems im Vergleich zur Schlitzfalle. Der FHH zeigt wie erwartet eine bessere Fangleistung, bietet größere Sicherheit bei einfacherer Handhabung und bewirkt damit eine deutliche Begrenzung des Stehendbefalls 2004.

2. Information zu KARATE WG Forst

Bei Kontrollmessung durch Mitarbeiter der NFV-B wurde festgestellt, dass die an 1kg-Packungen von KARATE WG Forst mitgelieferten Messbecher sehr große Ungenauigkeiten aufweisen. Bei einer mit diesem Meßbecher abgemessenen Menge von 220g wurde durch Nachwiegen (Sartorius Feinwaage) eine reale Menge von nur 121g festgestellt, d.h. eine **Abweichung um -45%!!!** Nach Rücksprache mit einigen Dienststellen ist dies offenbar kein Einzelfall. Die fachliche Bewertung lautet derzeit, dass der Einsatz von Karate an FHH auch mit dieser geringeren Konzentration wahrscheinlich gerade noch ausreichend für die erste Generation sein wird. Bei behandelten Poltern ist von einer **verringerten** Wirkungszeit auszugehen, wenn dieser Messbecher benutzt wurde (unbedingt Nachkontrolle). Wir empfehlen daher **keine** Nachbehandlung für FHH, sondern nur **erhöhte Aufmerksamkeit** bezüglich Stehendbefall und unbedingt künftige Beachtung dieser Problematik.

Bitte sehen Sie von eigenen Beschwerden gegenüber dem Handel oder dem Hersteller ab. Die NFV-B wird die BBA in Braunschweig (Prof.Dr.A.Wulf) bitten, das Problem in geeigneter Weise anzugehen.

3. Meldung von Käferholzanfall

Die in der Zeit vom **01.05.2003 bis 30.04.2004** angefallenen Holzmengen („Käferholzanfall 2003“) wurden noch nicht von allen Dienststellen an die NFV-B gemeldet.

Ich bitte die NFÄ und die sonstigen beteiligten Dienststellen mir bis auf weiteres **jeweils zum 25. des laufenden Monats** den aktuellen Stand des Stehendbefalls (summarische Angabe) zu melden (ggf. Schätzung der aktuellen Anfälle).

4. Befall durch Holzbrüter

Aus einigen Forstbetrieben wurde gemeldet, dass frisch geschälte Fichtenstämme Ende April bis Anfang Mai sehr schnell und sehr heftig vom gestreiften Nutzholzborkenkäfer (*X.lineatus*) befallen wurden. Unter diesen Bedingungen muß vor Ort geprüft und entschieden werden, ob eine Entrindung derzeit noch sinnvoll ist, oder ob für wertvollere Sortimenten eine Behandlung mit chemischen Mitteln nicht die bessere/sichere Wahl ist.

5. Allgemeines und Wetter-Info

Die aktuelle Wetterinformation des DWD für April 2004 liegt leider noch nicht vor. Festzustellen ist, dass die Monate März und April 2004 zu trocken und zu warm waren. Der lokal sehr ergiebige Regen von Anfang Mai hat der Fichte sicher sehr gut getan, bleibt zu hoffen, dass es noch einige Zeit so weiterregnet.

Wie erwartet zeigte die Fichte Anfang Mai eine starke Blüte, die lokal wahrscheinlich auch als Notfruktifikation anzusehen ist. Neben männlicher Blüte traten auch sehr viele Zapfenanlagen auf. Dies, verbunden mit weiterem Abwurf grüner Nadeln im Flach- und Bergland bestätigt die Vermutungen der NFV zum derzeit sehr schlechten physiologischen Zustand der Fichte.